



Protokoll

2. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 10. Februar 2022 20:30 bis 22:00 Uhr
Festsaal

Anwesend: Högger Daniel, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)
Gemeinderat Jenal Thomas, Gemeinderatsvizepräsident
Heis Ralf, Gemeinderat
Jenal Eduard, Gemeinderat
Jenal Pascal, Gemeinderat
Norinelli Maurizio, Gemeinderat
Prinz Viktor, Gemeinderat
Valsecchi Martin, Gemeinderat
Zegg Thomas, Gemeinderat

Anwesend: Jenal Karl, Gemeindepräsident
Gemeindevorstand Carnot René, Vizepräsident
Heis Daniela, Vorstandsmitglied

Entschuldigt:

Protokoll: Prinz Susan

Aktenstudium: Heis Ralf
Högger Daniel
Jenal Eduard
Jenal Pascal
Jenal Thomas
Norinelli Maurizio
Prinz Viktor
Valsecchi Martin
Zegg Thomas

Erwägungen

Bereits im Jahr 2012 stellte der damalige Gemeindevorstand fest, dass der Platz auf der Deponie Jazun knapp wird. Es wurde daher eine Mengenbeschränkung von 500 m³ pro Bauherrschaft eingeführt. Das diese Menge übersteigende Aushubmaterial musste auf die Deponie Prà Dadora geführt werden, was wesentliche Mehrkosten für die Bauherren in Samnaun bedeutete.

Gemäss den Auswertungen von Aufnahmen der Deponie Jazun vom Herbst 2021 kann auf der Deponie Jazun noch 1'400 m³ Aushubmaterial eingebracht werden. Dieses Restvolumen reicht aufgrund der bereits vorliegenden Baugesuche für das Jahr 2022 nicht aus.

Im Rahmen der kantonalen und regionalen Richtplanung wurden verschiedene mögliche Standorte für eine neue Aushubdeponie in Samnaun detailliert geprüft. Der Standort Val Musauna hat sich aus verschiedenen Gründen als der optimalste Standort für eine Aushubdeponie herausgestellt und wurde entsprechend in kantonalen Richtplan wie auch im regionalen Richtplan Engiadina Bassa / Val Müstair mit Koordinationsstand "Festsetzung" aufgenommen.

Das Projekt Teilrevision Materialablagerung Musauna lag nach der kantonalen Vorprüfung in der Zeit vom 9. Dezember 2021 bis zum 8. Januar 2022 öffentlich zur Mitwirkung auf. Es gingen im Rahmen der Mitwirkung keine Anträge ein.

Am geplanten Standort kann auf einer Fläche von rund 4.4 ha (exkl. Zufahrtsweg) insgesamt 175'500 m³ Material verfüllt werden. Geplant ist eine Materialablagerung für unverschmutztes Aushubmaterial. Das Einbringen von Material erfolgt jeweils zwischen Ende der Wintersaison bis zum Beginn der Sommersaison, jedoch spätestens bis jeweils 30. Juni eines Jahres. Der Betrieb der Materialablagerung erfolgt durch einen privaten Betreiber im Auftrag der Gemeinde Samnaun. Der Entwurf eines entsprechenden Bewirtschaftungsvertrages, eines Betriebsreglements und eines Deponiereglements liegt vor. Laut vorliegendem Entwurf des Betriebsreglementes müssen u.a. ausserhalb der Betriebszeiten sämtliche Einrichtungen und Maschinen vom Betreiber des Deponiegeländes beseitigt werden.

Für die Errichtung der Materialablagerung wird der bestehende Ober- und Unterboden abgetragen und separat gelagert. Das Verfüllen erfolgt in insgesamt vier Etappen. Die Materialablagerung erfolgt derart, sodass eine natürliche Formgebung der Oberfläche mit leichten Erhebungen und Mulden sowie ausgerundeten Übergängen von flachem zu steilem Gelände gewährleistet ist. Damit wird die landschaftliche Einbettung der Materialablagerung optimiert.

Der Zielzustand und die Folgenutzung nach der Rekultivierung orientieren sich grundsätzlich am Ausgangszustand. Der abgetragene Ober- und Unterboden wird entsprechend dem Verfüllungsfortschritt wieder angelegt. So stehen bereits während des Betriebs die verfüllten Etappen wieder für die landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung.

Die Zufahrt zur Materialablagerung erfolgt über die Musellastrasse sowie den Land- und Forstwirtschaftsweg von Samnaun Dorf her. Der bestehende Land- und Forstwirtschaftsweg, welcher auch als Fuss-, Wander- und Mountainbikeweg sowie im Winter als Skitourenroute fungiert, wird in Folge der Materialablagerung geringfügig Richtung Norden verschoben. Innerhalb des Materialablagerungsperimeters werden provisorische Zufahrten erstellt, welche nach Abschluss einer Etappe entsprechend zurückgebaut werden.

Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass die Materialablagerung so rasch als möglich umgesetzt werden muss, damit in der Bausaison 2022 eine Aushubdeponie im Tal zur Verfügung steht. Er beantragt beim Gemeinderat, der Teilrevision Materialablagerung Musauna zuzustimmen und das Projekt z.Hd. der Stimmbevölkerung zu verabschieden.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Der Gemeinderat ist mehrheitlich der Auffassung, dass das Projekt der Bevölkerung anlässlich einer Orientierungsveranstaltung vorgestellt werden sollte. Dabei kann der Stimmbevölkerung auch die Notwendigkeit der Aushubdeponie und das geplante Vorgehen anhand des Bauprojektes und der Pläne besser aufgezeigt werden. Die Bevölkerung hat nach Meinung von einigen Gemeinderäten teilweise grosse Skepsis gegenüber der Aushubdeponie im Val Musauna. An einer Orientierungsversammlung kann auf vorhandene Fragen und Vorbehalte besser eingegangen werden, als dies in einer Abstimmungsbotschaft möglich ist.

Wie der Gemeinderat feststellt, ist die Deponie Musauna aufgrund der Grössenordnung für die nächsten Jahrzehnte die Aushubdeponie auf Gebiet der Gemeinde Samnaun und so ist es von grosser Wichtigkeit, dass die Bevölkerung ausführlich informiert wird.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, muss die Teilrevision Materialablagerung Musauna nach der Genehmigung durch die Stimmbevölkerung noch von der Kantonsregierung genehmigt werden. Parallel dazu ist das BAB-Verfahren durchzuführen. Er geht davon aus, dass der Regierungsentscheid und die BAB-Bewilligung bis im Mai noch nicht vorliegen. Im laufenden Jahr will man daher eine Lösung mit einer Zwischendeponie schaffen.

Sofern weder die Materialablagerung Musauna rechtzeitig genehmigt werden noch eine Zwischendeponie realisierbar sein sollte, gilt weiterhin eine Mengenbeschränkung von 500 m³ pro Bauherrschaft für die Aushubdeponie Jazun.

Beschluss

Der Gemeindevorstand genehmigt die Teilrevision Materialablagerung Musauna und verabschiedet das Projekt z.Hd. der Stimmbevölkerung. Die entsprechende Urnenabstimmung findet am 13. März 2022 statt.

Die Orientierungsveranstaltung wird auf den 3. März 2022 festgelegt.

12 Verschiedenes

15.05.99 - 90

- Der Gemeindevorstand informiert, dass der Vorprüfungsbericht betr. Teilrevision der Ortsplanung "Touristische Transportanlage Laret - Muller" in nächster Zeit erwartet wird.
- Ein Gemeinderat erkundigt sich, wie das geplante Vorgehen für die im "Masterplan Verkehr" vorgesehenen Projekte ist. Er spricht insbesondere den Skiweg Samnaun Dorf (Welcome- und Pisten-Scheideplatz Foppa) an. Mit diesem Projekt wollte man die Gäste aus Ischgl wieder vermehrt ins Dorf leiten. Er ist der Auffassung, dass dies auch für die Gemeinde wichtig ist, da damit wieder mehr Umsatz in den Geschäften und Restaurants generiert werden kann und dementsprechend auch mehr Steuereinnahmen für den Gemeindehaushalt resultieren.

Der Gemeindevorstand plant, die Projekte, welche aus dem "Masterplan Verkehr" umsetzbar sind, in den nächsten Monaten weiterzubearbeiten.

- Ein Gemeinderat erkundigt sich, weshalb der Zaun innerhalb der Schmuggleralm entfernt wurde.

Der Gemeindevorstand wird dies abklären und den Gemeinderat an der nächsten Sitzung informieren.



Susan Prinz, Protokollführung

Daniel Högger, Gemeinderatspräsident

Geht an:

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun

PUBLIKATIONSdatum:
08.03.2022